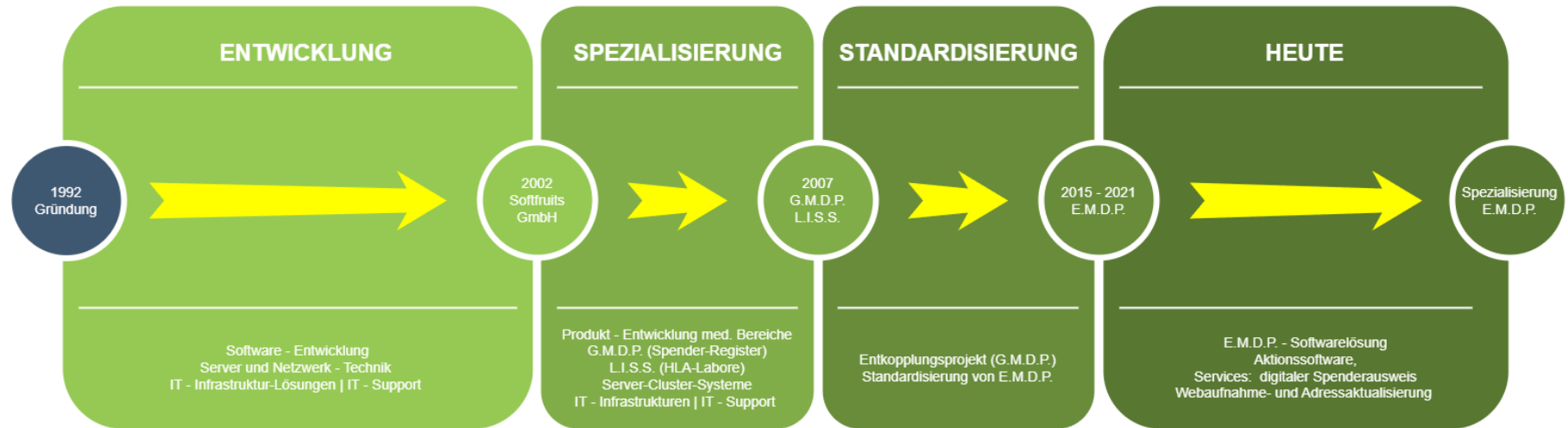


MEILENSTEINE DER SOFTFRUITS GMBH



KUNDENREFERENZEN



VORTEILE UND WARUM SIE WECHSELN SOLLTEN

E.M.D.P. - HIGHLIGHTS

KOMPLETTLÖSUNG



E.M.D.P. ist eine modulare Software - Lösung, mit der Sie alle Anforderungen aus der täglichen Spenderregister-Arbeit beherrschen.

E.M.D.P. ist die umfangreichste Software-Lösung für Spenderregister.

ZUVERLÄSSIGKEIT



Über 1,2 Millionen Knochenmark- und Stammzell-Spender werden in Europa mittlerweile mit E.M.D.P. betreut.

Wir sind seit über 25 Jahren, für Knochenmark- und Stammzell-Spenderregister, Nabelschnur- und Apherese-Einheiten sowie HLA-Labore tätig.

BEGEISTERTE ANWENDER



- Aktion-Knochenmarkspende-Bayern
- Stefan-Morsch-Stiftung
- Spenderregister - Luxemburg
- Geben für Leben - Österreich
- Freiburger Stammzelldatei
- WSZE - DRK West

... weitere sind in der Umstellung

SOFTWAREUMFANG



Durch die hohe Anzahl an E.M.D.P. Nutzern erhalten wir fortlaufendes Feedback. Neue Ideen setzen wir gerne um.

Zahlreiche Funktionen unterstützen die Nutzer bei wiederkehrenden Aufgaben und erleichtern somit den Alltag.

UPDATES UND NEUERUNGEN



Die zentralisierte Update-Verteilung hält E.M.D.P. immer und automatisch auf dem neusten Stand.

Alle Register profitieren von Erweiterungen anderer Register.

Vor dem Update erhalten Sie eine Risikoabschätzung und Empfehlungen.

FLEXIBILITÄT



E.M.D.P. ist äußerst anpassungsfähig und lässt sich einfach und schnell in vorhandene Umgebungen integrieren.

E.M.D.P. benötigt keinen eigenen Server und ist als VM-Ware Image erhältlich sowie Citrix kompatibel.

AUTOMATISIERUNG



Verschiedene Prozesse können durch E.M.D.P. automatisiert werden.

Beispiele hierfür sind die automatische Aktivierung bei Vorhandensein der HLA-Ergebnisse, die Reaktivierung nach Ablauf von Reservierungen, Sperrungen, Altersfreigabe sowie die Alterslöschung.

INTERFACES



E.M.D.P. kann durch einfach strukturierte Konverter an andere Software-Systeme angebunden werden.

Die Funktionalitäten wie Spender-, Web-, HLA- und Befund-Import sind bereits implementiert.

CUSTOMIZING



E.M.D.P. kann an die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden angepasst werden.

Bei Wünschen und Problemen beraten wir sie gerne.

EXZELLENTER SERVICE



Zeitnaher Support und Unterstützung innerhalb kürzester Reaktionszeiten sind eine Selbstverständlichkeit.

Unser Team ist hoch spezialisiert und kann Fachfragen präzise und schnell beantworten.

EXPERTISE UND SCHULUNG



Wir unterstützen Ihre IT-Organisation von der Planung bis zur Integration und Inbetriebnahme.

Unkomplizierte Umstellung von DoCCom auf E.M.D.P. durch eigene Portierungs-Software

Unser Schulungs-Team kennt die tägliche Arbeit im Spenderregister und unterstützt solange es notwendig ist.

PARTNER - NETZWERK

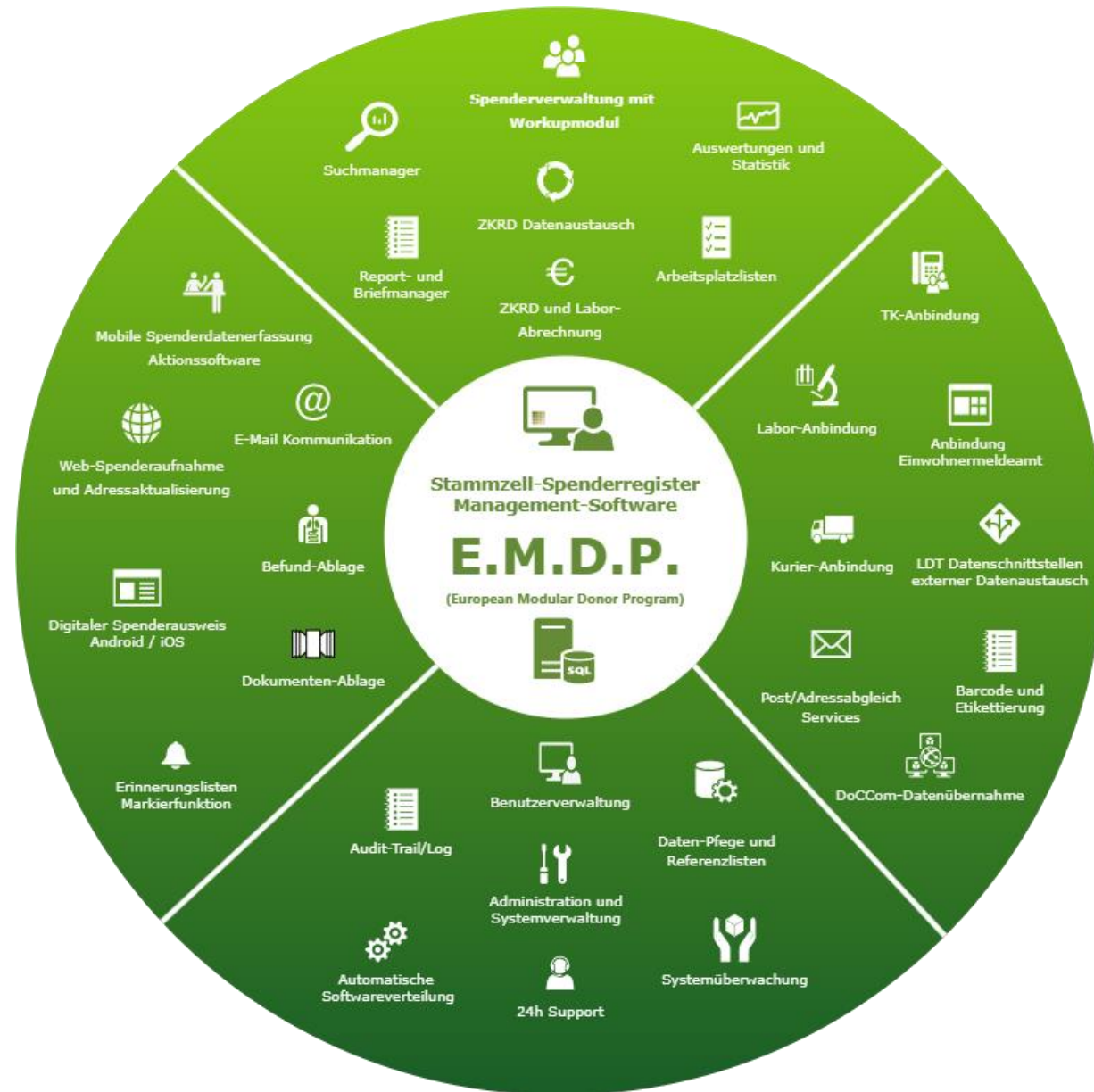


Wir sind Hersteller der Software-Lösung L.I.S.S. für HLA-Labore und in diesem Fachbereich seit über 20 Jahren etabliert.

ZKRD Anforderungen werden im Rahmen des Support-Kontingents integriert.

Partnerschaft mit der SKD.

E.M.D.P. - FUNKTIONSÜBERBLICK



SCHRITTE ZUR E.M.D.P. INBETRIEBNAHME

E.M.D.P. Einführung Szenario

1 Phase

Projektierung, Vorbereitung und erste Schritte

Arbeitsweise und Ablaufchart des Registers erstellen/analysieren | Ermittlung des Softwareumfangs bzw. der Module | Ermittlung der Änderungen und Zusatzentwicklungen | Schulungsumfang klären | Beantwortung allgemeiner Fragebogen | Angebot und Auftragserteilung | Ermittlung der Druckerkonfiguration und Label-Layouts | Ermittlung der Datenimporte (Spender/Web/Labor/HLA etc.) | Umfang Word und Excelabfragen klären | Beantwortung IT-Fragebogen | Erstellung eines Ablaufplans und Termine festlegen



2 Phase

IT Infrastruktur

IT-Infrastruktur | Service/App-Rechner (Server) - ZKRD Mailtrans/SFTP/E-Mail | Einrichtung - Remote Zugang (VPN/RDP/TeamViewer oder andere) | Zugänge für SQL-Datenbank / Service-Rechner | App/Fileserver (zentrale Software-Verzeichnisse E.M.D.P.) | MS-SQL-Server (ggf. vorhanden) | SQL Datenbank | DoCCom-Import auf Service-Rechner (Zugang zu beiden Datenbanken) | E.M.D.P. Software-Verzeichnisse (Programme/Briefe/Labore) | ZKRD (E-Mail & PGP Verschlüsselung) | E.M.D.P. Basis-Konfiguration ...



3 Phase

Schulung, Einweisung und Einführungsphase

Anwender Schulung/Workshop (Teil 1) / - 1 Tag (oder 2 x 0,5 Tage) | Betrieb auf Demodatenbank / interne Datenverifizierung (ca. 1 Woche) | Erstellen von Word-Vorlagen (Briefe/E-Mail) / Erstellen von Abfragen (Suche) | Einrichtung der E.M.D.P.-Basis-Referenzlisten | Nachgespräch nach dem Testbetrieb | Anwender Schulung/Workshop (Teil 2) - 1 Tag (oder 2 x 0,5 Tage) | Optionaler Parallelbetrieb (ca. 1 Woche) | Nachgespräch / Erfahrungsgespräch



4 Phase

Parallelbetrieb und Automatisierung

Einrichtung von Web- und Labor-Anbindungen, Kurier, Arbeitsplatzlisten, Statistiken, Abfragen und weitere ...



5 Phase

Going Live (nach Arbeitsende zum nächsten Arbeitstag)

ZKRD - Informieren / ggf. Full-Update | ZKRD - Mailer einrichten (letzte Sequenznummer und E-Mail-Anpassung) | DoCCom letzter Datenimport | Intensive Betreuung am ersten Tag der Umstellung und in der Folgeweche



Hierbei handelt es sich um Erfahrungswerte und ein mögliches Szenario. Eventuell müssen weitere Vorbereitungen und/oder Änderungswünsche durchgeführt werden, die den Zeitplan beeinflussen können.

Schematische Darstellung - E.M.D.P. - IT-Infrastruktur

